

Extrablatt.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle, Sonnabend den 29. Januar 1916. nachm. 3 Uhr.

Giegreiche deutsche Angriffe im Westen.

2500 Meter feindliche Stellungen genommen, 1200 Franzosen
gefangen, 22 Maschinengewehre erbeutet.

Der heutige Bericht der deutsche Obersten Heeresleitung.

(2823.) Großes Hauptquartier, 29. Jan.
Westlicher Kriegsschauplatz:

Nordwestlich des Gehöfts La Folie (nordöstlich von Neuville) stürmten unsere Truppen die feindlichen Gräben in 1500 Meter Ausdehnung, brachten 237 Gefangene, darunter einen Offizier, und neun Maschinengewehre ein.

Vor der kürzlich genommenen Stellung bei Neuville brachen wiederholte französische Angriffe zusammen, jedoch gelang es dem Feinde, einen zweiten Sprengtrichter zu besetzen. Im Westteil von St. Laurent (bei Arras) wurde den Franzosen eine Häfen Gruppe im Sturm entzissen.

Südlich der Somme eroberten wir das Dorf Frise und etwa 1000 Meter der südlich anschließenden Stellung. Die Franzosen ließen unbeschadet 12 Offiziere, 927 Mann, sowie 13 Maschinengewehre und vier Minenwerfer in unserer Hand.

Weiter südlich bei Lions brang eine Erkundungsabteilung bis in die zweite feindliche Linie vor, machte einige Gefangene und kehrte ohne Verluste in ihre Stellung zurück.

In der Champagne lebhaftes Artillerie- und Minenkämpfe.

Auf der Combres-Höhe richtete eine französische Sprengung nur geringen Schaden an unserem vordersten Graben an. Unter beträchtlichen Verlusten mußte sich der Feind nach einem Versuch, den Trichter zu besetzen, zurückziehen.

Bei Apremont (östlich der Maas) wurde ein feindliches Flugzeug durch unsere Abwehrgeschütze heruntergeholt; der Führer ist tot, der Beobachter schwer verletzt. Der Luftangriff auf Freiburg in der Nacht zum 28. Januar hat nur geringen Schaden verursacht. Ein Soldat und zwei Zivilisten sind verletzt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Bei Berestianj wiesen österreichisch-ungarische Vortruppen mehrfache russische Angriffe ab.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Verantwortlich für die Redaktion: Ernst Elster, Halle a. S.

